Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 20 (1965)
Heft: 5

Rubrik: Bericht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

Bericht über das 10. internationale mathematikgeschichtliche Kolloquium im Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach (Schwarzwald).

Das Kolloquium (1.–5. Juni 1965) wurde von der Institutsleitung zu einer liebevoll vorbereiteten Geburtstagsfeier zu Ehren des Tagungsleiters ausgestaltet, der am 7. März sein 65. Lebensjahr vollendet hatte. M. BARNER sprach als Direktor des Forschungsinstituts die Begrüssungsworte, J. J. BURCKHARDT-Zürich kennzeichnete die hauptsächlichsten Publikationen und die Arbeitsrichtung von Herrn HOFMANN, S. HELLER-Schleswig ging näher auf die vorausgegangenen Tagungen ein und Herr BARNER vermittelte auf Bitten der Teilnehmer einen Überblick über die Träger und die Etatisierung des Instituts, das weiter ausgestaltet werden soll. In seinen Dankesworten gedachte Herr HOFMANN auch der seit der letzten Tagung verstorbenen bedeutenden Wissenschaftshistoriker O. BECKER und E. J. DIJKSTERHUIS.

Der allgemeinen Situation der Wissenschaftsgeschichte gehörte ein sorgfältig abgewogener und sogleich eingehend diskutierter Vortrag von B. STICKER-Hamburg über das Verhältnis zwischen der Geschichte der Mathematik und jener der Naturwissenschaften. In Lichtbildern zeigte R. HILDEBRANDT-Karlsruhe altägyptische Ornamente, Ausgangspunkt für die auflockernde Hinführung auf die unterrichtliche Betrachtung von Bewegungsgruppen. E.-M. BRUINS-Amsterdam gab neuerdings Deutungen astronomischer Texte aus Ägypten und unbestimmter Rechenaufgaben aus Babylon. K. VOGEL-München berichtete über den Inhalt der von ihm vorbereiteten und mit Übersetzung und Erläuterungen versehenen Ausgabe der *neunteiligen chinesischen Arithmetik* aus der Han-Zeit. Á. SZABÓ-Budapest zeigte in neuer Deutung einer bisher missverstandenen ARISTOTELES-Stelle, welch grosse Förderung die Textinterpretation durch sorgfältige terminologische Analyse gewinnen kann. H. HERMELINK-München ging auf eine unseres gegenwärtigen Wissens erstmals bei THÂBIT ben Qurrah auftretende interessante Erweiterung des Pythagoreischen Lehrsatzes ein, die bei J. WALLIS wiederkehrt und zur Zeit aus methodischen Gründen häufig behandelt wird. FR. KATSCHER-Wien gab Proben aus der in Vorbereitung befindlichen deutschen Übersetzung der Beiträge der Italiener zur algorithmischen Auflösung der kubischen Gleichung (für OSTWALDS Klassiker vorgesehen). Frau Y. DOLD-SAMPLONIUS-Neckargemünd berichtete über ein Bündel mathematikgeschichtlich interessanter Handschriften und Abschriften aus dem 16.–19. Jh. in Amsterdam. Rev. Père P. BOCKSTAELE-Löwen gab eine Übersicht über den Inhalt einiger Briefe, die A. VAN ROOMEN an CHR. CLAVIUS gesandt hat. Frau R. C. H. TANNER-YOUNG-London schilderte das eigenartige Schicksal des nur zum Teil an die Öffentlichkeit gekommenen algebraischen Nachlasses von TH. HARRIOT, der beachtliche Fortschritte in Inhalt und Bezeichnung gegenüber Fr. VIÈTES *Arithmetica speciosa* erzielt hatte. J. E. HOFMANN-Ichenhausen nahm das Todesjahr FERMATS († 1665) zum Anlass einer eingehenden Würdigung (erscheint in der *Praxis der Mathematik* 7 und in *Atlantida*-Madrid). L. VEKERDI-Budapest bezog sich auf die in den Erläuterungen Fr. VAN SCHOOTENS zur DESCARTESschen *Géométrie* (1649, 1659) befindlichen Beiträge, nämlich Anwendung des Buchstabenrechnens auf kurventheoretische Probleme. CHR. SCRIBA-Hamburg berichtete über die vorzugsweise auf unbestimmte Probleme bezogenen Anregungen, die J. WALLIS aus SCHOOTENS Schriften entnommen hat. L. KOSCHMIEDER-Tübingen fasste viele der teils geometrisch, teils infinitesimalmathematisch behandelten Extremwertprobleme aus der Mitte des 17. Jh. durch elementare analytische Überlegungen einheitlich zusammen. H. OETTEL-Oberhausen gab Proben aus den bei fortschreitender Entzifferung eines Mskr. von ST. GRADI auftauchenden mathematischen und physikalischen Fragestellungen. J. LOHNE-Flekkefjord ging unter Rückgriff auf bisher unausgeschöpfte Handschriften auf die Vorgeschichte der Veröffentlichung von 1672 ein, worin I. NEWTON erstmals seine Farbenlehre dargelegt hatte. S. HELLER-Schleswig zeigte, wie zweckmässig sich ein Ansatz ausgestalten lässt, vermittels dessen LEIBNIZ ein zahlentheoretisches Problem von J. OZANAM behandelt hatte. J. G. RIEGER-München ging von Beiträgen von P. LEJEUNE DIRICHLET zur analytischen Zahlentheorie aus, die in der

Dispersionsmethode von JU. V. LINNIK weiter ausgebaut wurden. K.-R. BIERMANN-Berlin gab auf Grund bisher unbeachtet gebliebenen handschriftlichen Materials wertvolle Ergänzungen zur Biographie von K. WEIERSTRASS. In grosser Überschau liess H. WUSSINDG-Leipzig erkennen, wie sich die Grundgedanken der abstrakten Gruppentheorie aus den zahlentheoretischen, algebraischen und geometrischen Ergebnissen seit Beginn des 19. Jh. herausgebildet haben.

Das Festessen zu Ehren von Herrn HOFMANN wurde durch eine witzige Tischrede von Herrn OETTEL gewürzt. Der traditionelle Ausflug an einem aus zusammenhängenden Regentagen glücklich herausgezupften Nachmittag ohne Niederschläge führte nach Bad Rippoldsau und gab Gelegenheit zur heiteren persönlichen Weiterführung der bei den vielen Vorträgen aufgetauchten und intensiv durchgesprochenen Probleme. Ein schöner Orgelvortrag von Herrn HILDEBRANDT und ein froher geselliger Weinabend rundeten die Tagung mit ihrem umfangreichen Programm glücklich ab. J. E. HOFMANN

Literaturüberschau

Oeuvres de Camille Jordan. 4. Band. 610 S. NF 120.–. Gauthier-Villars, Paris 1964.

Die früher (El. Math. *18*, 118 (1963)) angezeigten drei Bände der Werke JORDANS enthalten den grössten Teil seiner Arbeiten zur Algebra, Arithmetik und Gruppentheorie. Im vorliegenden letzten Band, der durch ein Vorwort G. JULIA's und zwei Photographien Jordans eingeleitet wird, sind vor allem die ausgedehnten Untersuchungen zur Theorie der Polyeder enthalten. Daneben findet man Beiträge zur Analysis, Differentialgeometrie, Mechanik und Wahrscheinlichkeitstheorie. Das Interesse des Lesers werden auch verschiedene hier beigefügte Texte zum wissenschaftlichen Leben Jordans finden: Würdigungen Jordans durch LEBESGUE, PICARD und VILLAT, von Jordan verfasste Reden und Nachrufe, Auszüge aus Briefen an Jordan von CLEBSCH, CREMONA, LIE und SYLOW, u.a. Neben J. DIEUDONNÉ hat sich R. GARNIER an der Herausgabe beteiligt. Die durch die photomechanische Reproduktion bedingte Inhomogeneität des Schriftbildes ist nur eine kleine Beeinträchtigung des vom Verlag in gewohnter Sorgfalt betreuten Werkes.

E. TROST

A Course of Advanced Mathematics for Technical Schools. Von N. P. TARSOV. (Übersetzung aus dem Russischen von D. E. BROWN.) 456 Seiten. 42s. Pergamon Press, Oxford, London, New York, Paris 1961.

Das Buch umfasst die Grundlagen der analytischen Geometrie in der Ebene, der Infinitesimalrechnung der Funktionen einer einzigen Variablen, der gewöhnlichen Differentialgleichungen und der Reihenlehre. Obwohl das Werk ausdrücklich für diejenigen geschrieben ist, die die Mathematik als Hilfsmittel benützen, sind die Formulierungen konzessionslos präzis, und die Lehrsätze haben nicht nur Rezeptform. Eine Besonderheit dürfte sein, dass nebeneinander – aber sauber definiert und auseinandergehalten – sowohl «unendlich kleine» und «unendlich grosse» Grössen (Infinitesimals und infinitly large quantities) als auch Differentiale (im Sinne der Ordinatenänderung längs der Tangente) verwendet werden. Das Buch enthält viele Aufgaben, auch aus den Anwendungsgebieten, samt Resultaten. W. PROKOP

The Cube Made Interesting. Von A. EHRENFEUCHT. 83 Seiten mit 63 Figuren. Pergamon Press, Oxford und Polish Scientific Publishers, Warszawa 1964.

Im Zentrum dieses aus dem Polnischen übersetzten populären Büchleins stehen die Symmetrieeigenschaften und die Drehgruppe des Würfels. Einige hübsche Aufgaben ergeben sich, indem man den Seitenflächen verschiedene Farben gibt und beim Zusammensetzen solcher Würfel verlangt, dass gemeinsame Seitenflächen dieselbe Farbe haben. Am Anfang steht ein Beweis des Eulerschen Polyedersatzes und am Ende die Konstruktion des Loches durch einen Würfel K_1, durch welches ein etwas grösserer Würfel K_2 hindurch-